



03. Juni 2022

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Bundeshaushalt für das Jahr 2022 beschlossen**
- **Bundeshaushalt – Einzelplan 15 - Gesundheit**
- **Bundeshaushalt – Einzelplan 10 - Ernährung und Landwirtschaft**
- **Bundeshaushalt – Für die Region**
- **Bundeshaushalt - Treffen der „Küstengang“**
- **Hessische Unfallkasse zu Gesprächen in Berlin**
- **Erinnerung an Walter Lübke**
- **Bilder der Woche**

Bundeshaushalt für das Jahr 2022 beschlossen

In 2./3. Lesung wurde am Freitag der Bundeshaushalt für das Jahr 2022 im Bundestag beschlossen.

Zum Abschluss seiner Haushaltsberatungen stimmte der Bundestag über das Haushaltsgesetz 2022 ab. Insgesamt sieht der Haushalt 2022 Ausgaben in Höhe von 495,69 Milliarden Euro vor. Dem stehen Steuereinnahmen in Höhe von 356,79 Milliarden Euro und eine Neuverschuldung von 138,9 Milliarden Euro.

Die Schuldenbremse wird in diesem Jahr aufgrund der Nachwirkungen von Corona und des Angriffskriegs gegen die Ukraine ausgesetzt.

Der Bundeshaushalt setzt einen Fokus auf **Sicherheit im Wandel**. Nicht nur durch zusätzliche Stellen bei der Bundespolizei, sondern auch im Kampf gegen Rechtsextremismus. Sicherheit bedeutet auch Schutz vor Unglücken und Unwetterkatastrophen. Deshalb investieren wir im Bereich des Katastrophenschutzes.

Volumen	Bereich
50 Millionen Euro	Katastrophenhilfe beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
2,3 Millionen Euro	Sonderaktionsplan gegen Rechtsextremismus
99 Millionen Euro	Generalsanierungen und Neubauten für Ortsverbände des THW
1.000 Stellen	Bundespolizei in diesem Jahr (+ Möglichkeit bereits jetzt 2.000 weitere Bundespolizeianwärter einzustellen)
1.400 Stellen	Zollverwaltung zur Bekämpfung von Zollkriminalität, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Daneben verabschiedete das Parlament das 100 Milliarden Euro umfassende Sondervermögen für eine bessere Ausstattung der Bundeswehr und die dafür erforderliche Grundgesetzänderung.

Zudem wurde in zweiter und dritter Lesung die versprochene Mindestloohnerhöhung auf 12 Euro zum 1. Oktober beschlossen werden. Ebenso wollen die Parlamentarier grünes Licht für die Rentenerhöhung im Juli und Verbesserungen in der Erwerbsminderungsrente geben.

Bundeshaushalt – Einzelplan 15 - Gesundheit

Der Bundestag hat nach zweiter Beratung den Etat des Bundesministeriums für Gesundheit angenommen. Das Gesundheitsministerium hat nach dem Ministerium für Arbeit und Soziales den ausgabenstärksten Einzeletat.

Dem Einzelplan 15 des Haushaltsgesetzes 2022 einschließlich des Ergänzungshaushalts stehen Ausgaben von 64,36 Milliarden Euro zur Verfügung vorgesehen.

Der Großteil der zusätzlichen Ausgaben ist auf die Kosten der Coronapandemie zurückzuführen. Dazu gehören unter anderem die Ausgaben für Krankenhäuser und die „Leistungen des Bundes an den Gesundheitsfonds für SARS-CoV-2-Pandemie verursachte Belastungen“. Der Block Pandemiekosten beträgt rund 30 Milliarden Euro. Darin enthalten ist unter anderem die Kostenübernahme für Coronatests in Höhe von 3,9 Milliarden Euro. Eine Milliarde Euro sind im Haushalt für die Prämien für Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen eingestellt.

Bundesgesundheitsminister **Prof. Dr. Karl Lauterbach (SPD)** betonte in der Schlussdebatte: „**Das ist ein Haushalt der Pandemiekrise.**“ Der Minister warnte davor, die Corona-Pandemie zu früh abzuschreiben und bekräftigte seine Absicht einer gezielten Vorbereitung auf den Herbst: „Wir können nicht wieder unvorbereitet in den Herbst gehen.“ Derzeit werde deswegen ein Impfkonzzept erarbeitet und ausreichend Impfstoff beschafft. Hinzu kämen eine Teststrategie, eine Behandlungsstrategie mit dem Medikament Paxlovid und eine Anpassung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Es werde auch an einer besseren Datengrundlage in der Pandemie gearbeitet. Das GKV-Defizit solle beseitigt werden, ohne Leistungen kürzen zu müssen. Auch die Krankenhausreform sei bereits in Arbeit. Es gehe vor allem um eine gezielte Stärkung unterversorgter Gebiete mit neuen, leicht erreichbaren Versorgungsangeboten.



Bundeshaushalt – Einzelplan 10 - Ernährung und Landwirtschaft

Als Berichterstatterin für den Haushalt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sprach Esther Dilcher am Donnerstag zum Haushalt.

Esther Dilcher wies in ihrer Rede zum Ernährungs- und Landwirtschaftshaushalt darauf hin, dass es in Kurhessen im Jahr 2010 noch 391 Schweinemastbetriebe gab, 2020 waren es nur noch 191. Sie forderte, mehr Zukunftsperspektiven für Bäuerinnen und Bauern zu schaffen. „Das Ministerium wird in diesem Jahr ein Konzept zur Finanzierung des Umbaus der Tierhaltung vorstellen. Ich erwarte, dass dem Faktor Planungssicherheit besonderer Rang eingeräumt wird.“

Unter anderem ging sie auch auf die Bedeutung des Waldes ein: „Unser Wald ist nicht das Problem, sondern die Lösung für unser Ziel mit nachwachsenden Rohstoffen zu bauen und Energie zu erzeugen! Das müssen wir nutzen und die Waldbesitzer dabei unterstützen, unsere Wälder zu erhalten als Erholungsort, Energielieferant und CO² Speicher.“ Für die Ökosystemleistung des Waldes sind in diesem Haushalt zusätzlich 200 Mio. Euro eingestellt.

Im Landwirtschaftsbereich wird durch einen Haushaltsvermerk außerdem die Förderung für Drohnen mit Infrarotsensor zur Rettung von Rehkitzen und Junghasen ermöglicht, was bereits im letzten Haushaltsplan gut angenommen wurde.

Bild: Nach der 2./3. Lesung des Haushalts bedankte sich die Arbeitsgruppe für Ernährung und Landwirtschaft der SPD bei Esther Dilcher.



Bundeshaushalt – Für die Region

Mit dem beschlossenen Haushalt werden ländliche Regionen nach der Corona-Pandemie gestärkt und Mittelstand, Kommunen und Kultur gefördert.

Zur Sanierung unserer kommunalen Einrichtungen haben wir für die kommenden Jahre insgesamt 476 Mio. Euro bereitgestellt. Damit sollen Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur umgebaut und energieeffizienter gemacht werden. Außerdem fördern wir im Rahmen des Bundesprogramms für ländliche Entwicklung (BULE 46 Mio. Euro) unter anderem die Initiative „Heimat 2.0“ mit 8,7 Mio. Euro. Damit sollen Projekte zum gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützt werden. Zudem ist ein Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) vorgesehen, mit welchem natürlicher Klimaschutz im ländlichen Raum besonders vorangebracht werden soll. Der Förderaufruf hierfür wird im 4. Quartal erwartet.

Im Kulturbereich verlängern wir das Programm „NEUSTART-KULTUR“ bis Juni 2023. Darüber hinaus werden rund 100 Millionen für den Bau und die Sanierung von kulturellen Einrichtungen und Objekten zur Verfügung stehen. Mit dem Zukunftsprogramm Kino (25 Mio. Euro) und Förderungen für Musik, Literatur, Tanz und Theater (64 Mio. Euro) unterstützen wir in breitem Ansatz die Kultur- und Kreativbranche. Im Vereinsbereich fördern wir Sportvereine mit dem Hilfsprogramm „Neustart für den Sport“ mit 25 Millionen Euro. Auch für Denkmalschutz-Projekte sind wieder 73 Millionen Euro vorgesehen.

Im Wirtschaftsbereich konnten wir eine Erhöhung der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ um 25 Mio. Euro auf 692,5 Mio. Euro durchsetzen, um betriebliche Investitionen und Infrastrukturmaßnahmen zu finanzieren. Für unsere Landwirte wird es eine Krisenhilfe von 120 Mio. Euro im Ergänzungshaushalt geben, die bis Ende September schnell und unbürokratisch über die Landwirtschaftliche Sozialversicherung ausgezahlt wird. Schließlich fördern wir die durch die Pandemie angeschlagene Tourismusbranche mit zusätzlichem Geld für die Deutsche-Zentrale für Tourismus. Mit dem Tourismus eng verbunden ist auch der Verkehr: Wir erhöhen hier die Finanzplanung für den Ausbau der Schiene. Außerdem stellen 7,4 Mio. Euro zur Renovierung von Bahnhöfen bereit und weitere 14,1 Mio. Euro zur Sicherung der Barrierefreiheit an Bahnhöfen.

Bundeshaushalt - Treffen der „Küstengang“

Am Dienstagabend traf sich Esther Dilcher als zuständige Berichterstatterin für Küstenfischerei mit den Mitgliedern der sogenannten „Küstengang“, also Abgeordneten der SPD-Fraktion, die Wahlkreise in Küstenregionen haben.



Thema der Runde (siehe Bild) war diesmal insbesondere die gestiegenen Energiekosten, die Fischer hart treffen. Denn viele Fischer verlassen aktuell gar nicht den Hafen, weil die Kosten die Erträge übersteigen. Deshalb stehen im aktuellen Haushalt 10 Mio. Euro bereit, um die Fischer in Nord- und Ostsee zu entlasten. Zudem stehen

1,8 Mio. Euro bereit, damit Hochsee-, Küsten- und Krabbenfischer ihre Fischereiboote auf emissionsarme Antriebe umstellen können. Außerdem ging es um den Rückgang der Fischbestände und die Reduzierung der Fischereiflächen durch Offshore-Windanlagen. Um diese Probleme anzugehen, bleibt Esther Dilcher im engen Austausch mit der Küstengang.

Hessische Unfallkasse zu Gesprächen in Berlin

Diese Woche hatte der



Parlamentarische Staatssekretär Dr. Edgar Franke ein Gespräch mit dem Vorstand und dem **Geschäftsführer der Hessischen Unfallkasse Michael Sauer** (im Bild links, rechts Markus Engels, stellvertretender Geschäftsführer). Es ging auch darum, wie man in Hessen eine gute flächendeckende Versorgung gewährleisten kann.

Erinnerung an Walter Lübke – Demokratische Werte sind unsterblich

Am 02.06.2019 wurde der Kasseler Regierungspräsident Walter Lübke auf der Terrasse seines Wohnhauses von einem Rechtsextremisten ermordet.

Lübke wurde massiv angefeindet, weil er rechtsradikalen Störern bei einer Veranstaltung zu Flüchtlingsunterkünften entgegnete: „Es lohnt sich in unserem Land zu leben. Da muss man für Werte eintreten. Und wer diese Werte nicht vertritt, der kann jederzeit dieses Land verlassen, wenn er nicht einverstanden ist.“



In ihrer Rede zum Justizhaushalt am Donnerstag erinnerte Esther Dilcher an Walter Lübke als „Vorbild für die Verteidigung und Bewahrung unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.“

Edgar Franke, hatte schon als Bürgermeister mit Walter Lübke zusammengearbeitet und auch als Opferbeauftragter der Bundesregierung mit der Familie intensiven Kontakt.

Mit den Worten „Demokratische Werte sind unsterblich“ wird an ihn und seinen Einsatz gegen Rechtsextremismus deutschlandweit erinnert.

Bild: Esther Dilcher und Edgar Franke halten Gedenktassen in ihren Händen, die in Erinnerung an Walter Lübke zu seinem Todestag in der SPD-Bundestagsfraktion verteilt worden sind.

Bilder der Woche



Der 12-Euro Mindestlohn kommt! Die SPD-Bundestagsfraktion feierte die Verabschiedung der Mindestlohnerhöhung mit Bundesminister Hubertus Heil (Esther Dilcher rechts)

Edgar Franke im Gespräch mit dem grünen **Gesundheitspolitiker Dr. Janosch Dahmen.**



Am Mittwoch traf sich Esther Dilcher mit **Martina Mensing-Meckelburg**, der Präsidentin des Verbandes Deutscher Garten-Center und Inhaberin des Gartencenters Meckelburg in Hofgeismar, im Rahmen des Grillkochkurses des Verbandes Deutscher

Garten-Center.

So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Wahlkreisbüro:

Bahnhofstraße 26
34369 Hofgeismar
Tel.: 05671-5099398

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5
35066 Frankenberg
Telefon 06451 717950
www.edgarfranke.de

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos werden bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Edgar Franke, Seite 3 Bild von Gerd Altmann auf Pixabay, Seite 4 Bildrechte: Susanne Mittag, Seite 6 oben Bildrechte: Uwe Schmidt, unten Edgar Franke, alle Bilder Edgar Franke, Seite 7 Edgar Franke, Seite 8 oben und Mitte Bilder von IKK e.V. <https://www.flickr.com/photos/ikkev/sets/72177720299466695/>, unten Bildrechte Martina Mensing-Meckelburg.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.